Nachrichten aus Alberta

Wegen Rennwetten bestraft.

Calgary, 27. Jan. William K. Ament und Stephen Playford waren wegen eingegangener Wetten auf Rennen in Tia Juana, Mexiko, verhaftet und zu je $100 Geldstrafe verdonnert worden. Die Polizei bemüht sich, der Buchmacherei ein Ende zu machen, da verschiedene Klagen von Frauen eingelaufen sind, wonach ihre Männer täglich Geld an Buchmacher verloren haben.

Viel Alberta-Getreide geht durch B. C.-Hafen.

Calgary, 26. Jan. Der Weizenpool von Alberta hat nahezu acht Millionen Buschel Getreide bereits über Vancouver ausgeführt und hofft bis zum Ende der Saison insgesamt 20 Millionen Buschel versenden zu können. Ueber Prince Rupert hat der Pool bisher 3,500,000 Buschel Getreide versandt, meist nach Großbritannien, bis Ende der Saison werden es sechs Millionen Buschel werden.

Korrespondenzen.

New Sarepta, Alta., 22. Jan.

Werte Redaktion! Einliegend finden Sie $4.550, davon $2.50 für mein Abonnement und $2.00 für einen neuen Leser. Leider ist es mir nicht gelungen, wenigstens zwei neue Leser zu gewinnen. Man sollte wohl meinen, daß es der Courier wert ist, daß man etwas für ihn tut. Wenn man manchmal die englischen Zeitungen liest, dann ist es doch nicht so, als wenn man es in der Muttersprache vor sich hat. Da kann man doch wenigstens alles gründlich verstehen. (Möge Ihr Eifer, für den wir bestens danken, überall Nachahmung finden! D. Red.)

Aus diesem Distrikt wird nur selten etwas berichtet. Es ist auch nicht viel zu melden. Der Gesundheitszustand ist ziemlich gut; die Ernte war letztes Jahr auch zufriedenstellend. Der Weizen ergab 25 bis 35 Buschel per Acker und Hafer 35 bis 50.

Die Adresse des neuen Lesers ist Wilhelm F. Hedsche, New Sarepta, Alta.

Johann Handke.

Carstairs, Alta.

Werter Courier! Ich sende mein Lesegeld für das Jahr 1927 und grüße unsere Landsleute und Bekannten in Fox Valley und Rastadt, Sask. Weil man von dort nichts hört, möchte ich etliche dazu auffordern, so Mathias, Philipp und Rochus Anton. Laßt mal in dem geschätzten Courier von Euch hören!

Wenn es auch Winter ist, so hat doch der Storch seine Arbeit. So ist er bei Herrn und Frau Christ Flemer eingekehrt und hat ein strammes Töchterchen hinterlassen. Mutter und Kind sind gesund.

Das Wetter ist ziemlich kalt. Schnee haben wir viel, sodaß der Schlittenweg sehr gut ist. Der Gesundheitszustand ist bis jetzt ganz befriedigend.

Einen Gruß an unsere Kinder in Saskatchewan, an die Redaktion und alle Leser.

Peter Oster.
Carstairs, Alta.

Granlea, Alta., 23. Jan.

Werter Courier! Die Ernte war letztes Jahr sozusagen nichts. Der Winter war noch nicht zu schlimm; Schnee haben wir noch nicht viel gehabt, sodaß die Pferde bis jetzt noch keine Stallfütterung gebraucht haben, was für uns gut ist, weil Futtermangel herrscht.

Mein Schwiegervater Simon Hammel ist am 5. Januar an einem innerlichen Krebsleiden gestorben. Er hinterließ seine Gattin und 10 Kinder, von denen zwei verheiratet sind und acht bei der Mutter zu Hause leben. Er war ein Jahr lang krank, hatte aber dabei noch arbeiten können, bis er zuletzt drei Monate lang das Bett hüten mußte. Die Aerzte konnten ihm nicht helfen und teilten ihm das mit, sodaß er im Bewußtsein seines herannahenden Endes lebte. Friede seiner Seele! (Das herzlichste Beileid des Courier!)

Grüße den Zeitungsmann und alle Leser.

Michael Voller.
Granlea, Alta.

Anselmo, Alta., 21. Jan.

Werter Herr Redakteur! Ich sende Ihnen den Beitrag für 1927 und 50c für einen neuen Kalender.

Das Wetter ist ziemlich gut, und die Leute sind mit Weizenfahren beschäftigt. Die Ernte war folgendermaßen: Weizen ergab 20 bis 39 Buschel vom Acker. Wir haben 2 Elevatoren und vom Bau eines dritten im Frühjahr wird gesprochen.

Ferner haben wir einen neuen Pastor bekommen. Die Gemeinde gedenkt eine neue Kirche zu bauen. Wir hoffen im nächsten Frühjahr auf neue Einwanderer. Unser Reiseprediger war hier und hat ein Komitee für lutherische Einwanderer gegründet. Dasselbe muß für neue Ansiedler Land suchen. Mithin können wir bald auf eine größere Gemeinde hoffen. Unser Herr Pastor hat mit den Kindern einen schönen Christabend gehalten; 20 von ihnen haben daran teilgenommen.

Mit deutschem Gruß an alle Leser und die Redaktion

R. Tepfer.

Walsh, Alta., 26. Jan.

Werter Courier! Einliegend finden Sie $2.50 für den Courier. Ich hätte das Geld schon vor einiger Zeit geschickt, aber ich bin von daheim fort gewesen. Ich wollte mir eine neue Heimat suchen, doch es hat mir da, wo ich war, nicht gefallen. Ich war nämlich in Melville und Umgegend, aber es war dort zu kalt für mich. So kalt haben wir noch nicht bei Walsh gehabt. Hier in Walsh hat Herr J. Flemmer Fenzlöcher gemacht (die ersten Tage im Januar) und der Grund war blos etwas über 2 Zoll gefroren; zur selben Zeit war ich in Melville, und daselbst sagte mir Herr Eichele, daß der Grund über 6 Fuß tief gefroren ist. Wir haben (ein paar Wochen im Dezember ausgenommen) einen sehr schönen Winter bis jetzt, wenig Schnee und beinahe alle Tage Sonnenschein. Die Ernte war wie überall. Manche Farmer haben wenig, manche etwas mehr gedroschen. Aus Schuldenabzahlen ist nicht zu denken.

Mit Gruß an den Courier, das Personal und den Leserkreis zeichnet

Christian Deg Sr.

Golden Spike, Alta., 22. Jan.

Werter Courier! Bei uns ist unter einigen Farmern das Wanderfieber ausgebrochen. Die Herren Jakob Heichel, B. H. Henig, B. Mayer, Jakob Schweizer und Jakob Ulmer haben sich entschlossen, nach Grand Prairie zu gehen, und haben auch schon Land gekauft. Herr Heichel gedenkt schon am 1. Februar aufzuziehen. Herr Karl Geislinger ist auch hingefahren, um das Land anzusehen, hat aber keines gekauft. Er sagte dem Unterzeichneten, er möchte jedem raten, bevor er sein Land verkauft, erst hinzufahren und das neue Land anzusehen. Herr Geislinger hat mit einem Farmer gesprochen, der sich gewundert hat, daß Leute von der Stony Plainer Gegend dahin kommen, um Land zu kaufen; er habe gemeint: „Besseres Land wie Ihr dort habt, bekommt Ihr nirgends".

Herr Wilhelm Adolf erzählte mir kürzlich, es seien bei ihm letzten Sommer zwei Agenten gewesen und hätten Anteilscheine für Oel verkaufen wollen. Er habe sich aber geweigert, welche zu kaufen. Damit hätten sie ihm lange zugeredet, er möge blos seinen Namen ins Buch auf ein Blatt Papier schreiben, was er auch tat. Jetzt hat sich aber herausgestellt, daß er eine Note unterschrieben hat. Er meinte, es könne nicht anders sein als daß unter dem Blatt Papier ein Tintenpapier und darunter eine Note gewesen. Die Unterschrift erfolgte mit einem Bleistift. Es sind noch mehr solche Fälle vorgekommen. Die betreffenden Farmer haben eine Versammlung einberufen und die Sache unserem Parlamentsvertreter übergeben. Ob er etwas bezwecken wird, ist fraglich. Das ist wieder ein solcher Fall, der zeigt, wie vorsichtig jeder Farmer sein und wie er alles genau untersuchen sollte, bevor er etwas unterschreibt. (Anm. der Redaktion: Wäre es nicht besser gewesen, den Fall sofort bei der Polizei anzuzeigen und ihr die weitere Verfolgung der Angelegenheit zu überlassen? Nach Ihrer Schilderung scheint es sich um einen Schwindel zu handeln, der nicht vom Parlamentsvertreter, sondern von der Polizei behandelt werden sollte.)

Wir haben heute den kältesten Tag im ganzen Winter mit 12 Grad unter Null.

Ein Unglücksfall ereignete sich in Stony Plain. Herr Molach, ein Rechtsanwalt von Stony Plain, wollte nach Edmonton fahren und mietete sich zu diesem Zwecke ein Auto. Herr Gottlieb Schadeck war der Fahrer. Er wollte die Bahnstrecke kreuzen und hatte die Bremse angezogen, aber da die Straße sehr vereist war, fuhr das Auto in eine Lokomotive und zerschmetterte. Herr Schadeck ist nicht so schlimm verletzt, aber Herr Molach liegt in bedenklichem Zustande darnieder. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Grüße alle Leser des Courier.

B. Schoepp.

Thelma, Alta., 20. Jan.

Werte Redaktion! Da jetzt viel Zeit ist, will ich auch einen kleinen Bericht an Ihr wertes Blatt einschicken und wünsche Ihrem Personal wie auch allen Ihren Lesern nachträglich ein glückliches und segensreiches neues Jahr. Wir wissen, was uns das vergangene Jahr gebracht hat, aber was uns das neue Jahr bringen wird, ist noch im Dunkeln. Leider hat sich in diesem neuen Jahr schon ein besonders trauriger Fall ereignet, welcher Herrn Johann Rath und seine Familie schwer betroffen hat. Sie hatten einen kleinen Jungen im Alter von 5 Jahren, der am Halse einen Geschwulst hatte. Da nun Herr Rath um das Kind sehr besorgt war, fuhren sie am 3. Januar mit ihm zu Dr. Duncan nach Manyberries, der ihn sogleich vornahm, um das Geschwür zu öffnen. Er gab dem Kind, wie man nun glaubt, zuviel Coloroform. Das Kind wachte nicht mehr auf und war in wenigen Minuten eine Leiche. Es wurde am 7. Januar unter großer Beteiligung beerdigt. Doktor Duncan war nun vor Gericht wegen Totschlages festgehalten und hat sich später vor dem Gericht zu Medicine Hat zu verantworten. Viele sind gespannt, wie es verlaufen wird.

Am Weihnachtsabend hatten wir in der lutherischen Gemeinde einen schönen Weihnachtsbaum für die Kinder, wobei diese auch reichlich beschenkt wurden. Herr Bernhard Bohnet hat keine Mühe gescheut, um die Kinder zu unterrichten, das Programm wurde sehr verschönt durch Singen und Hersagen der Kinder. Auch gebührt Herrn Pastor August Scheffler von Medicine Hat viel Dank. Denn er ließ es sich nicht nehmen, den schlechten Weg von Medicine Hat zurückzulegen, um den Kindern ihre Geschenke zu bringen, welche von ihm beschert wurden.

Was das Wetter anbetrifft, ist es bei uns auch immer kalt bei wenig Schnee. Das Futter wird ziemlich knapp.

Bestens grüßend

Emil F. Nobel, Thelma.

Nachruf

Medicine Hat, Alta.

Unser Bruder Spiero Brosnikoff wurde geboren am 23. Dezember 1852 in Bessarabien, Rußland, und starb am 20. Januar 1927 nach längerem Leiden im Alter von 74 Jahren und 28 Tagen.

Als Knabe schon starben seine Eltern und er wanderte in seiner Jugend nach Rumänien aus. Der Verstorbene verehelichte sich im Jahre 1870 mit Anna Millkoff. Aus dieser Ehe entsprossen 8 Kinder, von diesen gingen 2 den Eltern voraus in die Ewigkeit; das dritte der Kinder ist unser gegenwärtiger Sonntagsschul-Superintendent Br. Brosnikoff. Unser verschiedener Bruder und seine Gattin gehörten beide zur orthodoxen griechisch-katholischen Kirche und wurden beide durch die Gnade Gottes bekehrt und im Jahre 1876 getauft. Nur kurz währte das erste Eheglück; denn schon im Jahre 1883 starb die Gattin. Bruder Brosnikoff schloß eine zweite Ehe mit Schwester Minnia Reichenberger im Jahre 1884. Dieser Ehe entsprossen 6 Kinder, von welchen eines dem Vater in die Ewigkeit voranging.

Den entschlummerten Bruder betrauern seine Gattin und sechs Kinder, 28 Enkelkinder und 2 Urenkel nebst einer großen Zahl Verwandten und Freunden.

Bruder Brosnikoff kam nach den Ver. Staaten im Jahre 1899 und verband sich mit der Gemeinde Rosenfeld, Nord Dakota. Im Jahre 1914 wanderte er nach Canada und wurde Glied der Gemeinde Germantown, Alberta. Seit 3 Jahren ist Bruder Brosnikoff in Medicine Hat und ging als treues Mitglied unter uns ein und aus. So manche Prüfung mußte er bestehen. Er blieb aber seinem Meister treu bis ans Ende. Nun ruht er von seiner Arbeit. Wir gönnen ihm die Ruh. Unser Verlust ist sein Gewinn. Lebendig wird er im Gedächtnis der Zurückgebliebenen bleiben. Eine überfüllte Kirche bei der Begräbnisfeier zeugte von seiner Beliebtheit. Unterzeichneter sprach Trost- und Mahnworte zu der großen Versammlung über Psalm 90, 12.

Joh. C. Schweitzer.

(Herzliches Beileid den Hinterbliebenen! Der Courier-Vertreter C. H. Auch die Redaktion schließt sich der Beileidsbezeugung an.)

Vermeine nicht, er rastet,
Wenn einer just nicht hastet.
Die Weg' und Stege kennen,
Die brauchen nicht zu rennen.

Winterzauber

Des Winters Zauber um mich her!
Gar zart und leise fällt der Schnee.
Bereit, hell glitzernd liegt der See.
Ein Schweigen rings — so ernst und schwer.

Der Tag ist nur ein kurzer Traum!
Ein seltner Gast der Sonnenschein.
Im winterstummen Park allein
Dauchte mir die Welt ein kleiner Raum.

Durch den des Herrgotts Allgewalt
Im heiligen Erleben schwingt —
Ein Glockenton ganz fern erklingt.
Der leise, leise bald verhallt.

Frieda Callier.

Echte Aspirin als harmlos erwiesen

Nehmt sie ohne Furcht wie im „Bayer"-Paket angegeben

Genuine BAYER

Wenn Sie nicht das „Bayer-Kreuz" auf dem Paket oder auf der Tablette sehen, dann erhalten Sie nicht die echten Bayer Aspirin-Tabletten, die von Millionen als harmlos befunden und von Aerzten seit fünfundzwanzig Jahren verschrieben worden sind, für

Erkältung	Kopfschmerzen
Neuritis	Lumbago
Zahnschmerzen	Rheumatismus
Neuralgia	Schmerzen

Jedes ungeöffnete „Bayer" Paket enthält erprobte Gebrauchsanweisungen. Schachtel mit zwölf Tabletten kostet nur einige Cents. Droguisten verkaufen auch Flaschen mit 24 und 100 Tabletten.

Für unsere Farmer

Der Farmer und der Drillbugger.

Schwer ist das Los des hart arbeitenden Farmers. Doppelt schwer, wenn seine Hoffnungen durch diese oder jene ungünstige Wetterlage betrogen werden.

Auch das Erntejahr 1926 brachte manche Ueberraschungen und Enttäuschungen.

Mit großer Sorge sah der Farmer im Frühling die heftigen Stürme über die kaum bestellten Felder dahinfegen. Manches Feld bedurfte einer Nachsaat, weil die Saatkörner aus der Erde herausgeblasen waren.

Die darauf folgende anhaltende Trockenheit lastete ebenfalls schwer auf dem Gemüt des Farmers.

Am schwersten aber traten den canadischen Farmer die anhaltenden Regen, die in die ohnehin schon kurze Erntezeit fielen und ungeheuer störend wirkten. Viel Getreide hat an Wert eingebüßt. Ein beträchtlicher Teil wird vielleicht ganz untauglich.

Dies sind die Schäden des Erntejahres 1926.

Die störende Regenperiode hat aber auch auf das Fundament des künftigen Jahres schädigend gewirkt, indem viele Felder für die Frühlingseinsaat 1927 unvorbereitet geblieben sind.

Das Fundament der Ernte ist unbestreitbar die **rechtzeitige** und die **richtige** Bodenlockerung, welche bei einem fortgeschrittenen Farmer mit dem Stoppelsturz unmittelbar nach dem Abernten des Getreides beginnt, dem dann ein nochmaliges Flachpflügen im Herbst folgt.

Vielen Farmern schmerzt der Kopf bei dem Gedanken an die Feldbestellung im Frühling 1927, weil dieselbe in der verfügbaren kurzen Zeit unmöglich ordentlich ausgeführt werden kann. **Soll aber die künftige Ernte auf einem zuverlässigen Fundament ruhen, so muß die Feldbestellung im Frühjahr so gut als irgend nur möglich ausgeführt werden.**

Hier gibt es nur ein Mittel — der Drillbugger.

Nur der Drillbugger vermag den Farmer aus seiner mißlichen Lage herauszubringen.

Dadurch, daß der Drillbugger in **einem Arbeitsfeld das Feld lockert, und einsät, wird die Feldbestellung um 50 Prozent rascher durchgeführt,** als nach der bisherigen veralteten Arbeitsweise und **zugleich viel Bodenfeuchtigkeit gespart.**

Diese für den kommenden Frühling außerordentlich ins Gewicht fallenden Vorteile sind aber nicht die einzigen, die den Drillbugger als ein hervorragendes Farmergerät kennzeichnen. Viel wichtiger sind die Vorteile, die den Drillbugger als typischen Unkrautjäger und idealen Getreidepflanzer stempeln.

Doch darüber ein andermal.

Heute möchte ich bloß, als Kenner des Drillbuggers aus Rußland die Aufmerksamkeit der verlegenen Farmer auf ein Gerät gelenkt haben, das sich seit vielen Jahren glänzend bewährt hat und dessen der Farmer so dringend wie des täglichen Brotes bedarf.

Der Drillbugger ist übrigens auch in Canada nicht mehr unbekannt. Eine Anzahl Farmer hat im Frühling und Sommer 1926 damit gearbeitet. Sie sind, wie nicht anders zu erwarten war, begeisterte Anhänger des Drillbuggers geworden und sehen auch den Feldbestellungen im Frühling 1927 zuversichtlich entgegen.

Indem ich noch bemerken möchte, daß meine nachfolgenden Berichte über mit dem Drillbugger gemachten Erfahrungen gleichfalls unter der Ueberschrift **„Der Farmer und der Drillbugger"** erscheinen werden, empfehle ich mich mit aufrichtigem Kolonistengruß.

Hamburg, 6. Dez. 1926.

A. Gewße.

Wer will Geld verdienen?

Schreiben Sie an uns um Auskunft und erfahren Sie, wie man leicht und ehrlich, neben irgend welcher Hantierung, Geld verdienen kann. Schreiben Sie noch heute und adressieren:

THE G. M. INST., Dept. C.,
213 Selkirk Ave., Winnipeg, Man.

Krebs

Geschwülste, Lupus behandelt ohne Messer oder Schmerzen. Alle Arbeit garantiert. Kommen oder schreiben Sie um freies Buch.

Dr. Williams Sanatorium, 525 University Ave. S. E. Minneapolis, Minn.

J. G. KIMMEL & CO. LTD.
(Über 25 Jahre am Platz)

Schiffskarten

Direkte Fahrt von und nach Europa. Alle Klassen, hochmoderne neue Schnelldampfer, mit neuesten Sicherheitseinrichtungen. Einreisescheine und Reisepässe werden schnellstens erwirkt.

Geldsendung

Per Telegramm, Kabel, Post oder Anweisung unter voller Garantie in Dollars oder Landeswährung, prompt, sicher und reell ausgeführt nach allen Ländern.

Unser Reisebureau, Geldversandt, Versicherungen aller Art, Anleihen, Real Estate, usw., werden alle in betreffenden Departements aufs beste und prompteste von erstklassigen Fachmännern geleitet.

J. G. Kimmel, deutscher Notar, über 25 Jahre am Platz, mit weitgehender Erfahrung, gibt gerne persönlich weitere Auskunft mündlich oder schriftlich gratis, in obigen sowie in Sachen und Anfertigungen legaler Dokumente wie Testamente, Kontrakte, Vollmachten, Besitztitel, Konzessionen, Reisepässe, Einreisescheine, usw. für Canada sowie auch ausländische — für ausländische wird konsularische Beglaubigung erwirkt.

Wir garantieren für prompte und reelle Erledigung in allen Departements. (Rechtsanwaltsbureau in Verbindung.)

Bitte, sich persönlich oder schriftlich in eigener Sprache an uns zu wenden.

J. G. KIMMEL & CO. LTD.
656 Main Str., Winnipeg, Man.

Verbringt
eure
Winterausflüge
an der
Pazifischen Küste
bei Vancouver
Victoria

„Canada's immergrüner Spielplatz."

Feine Autowege — Golf und andere Spiele im Freien.

Niedrige Exkursions-Raten

Billette zum Verkauf am 11., 13., 18., 20., 25. Januar und 1. und 8. Februar.

Rückreisegültig bis zum 15. April 1927.

Eine Auswahl von zwei Zügen täglich.

Ueber die CANADIAN PACIFIC RAILWAY

Fragt den Agenten für weitere Auskunft über diese wunderbare Winterreise.

Frei an Rheumatismus-Leidende

„Arbeit wieder eine Freude"

Hunderten von Leuten ist in den letzten vier Jahren durch unsere einfache Methode für Rheumatismus geholfen worden. Wenn Sie Schmerzen in Gliedern und Gelenken haben, Steifheit und Empfindlichkeit spüren oder mit jedem Witterungswechsel Qual empfinden, hier ist Ihre Gelegenheit, eine gute, einfache, billige Methode auszuprobieren. Wir laden Sie ein, sofort um eine freie Probe zu schreiben, die wir jedem Leser dieser Zeitung frei liefern wollen.

10,000 freie Proben verschenkt!

Wir haben beschlossen 10,000 freie Proben zu verschenken. Schreibt uns nur Ihren Namen und Adresse. Wir schicken Ihnen sofort die Freie Probe, postfrei, sicher verpackt, zu prüfen, proben und versuchen. Verpaßt diese Gelegenheit nicht, wenn Ihr an Rheumatismus irgend einer Art leidet. Schreibt sogleich.

PLEASANT METHOD CO.,
3624 No. Ashland Ave., Dept. B-21,
Chicago, Ill.

(In Briefen nenne man diese Zeitung.)

Frische gefrorene Weißfische

ausgenommen, 8c per Pfund
Pickerel, rund 8c. Pfd.

RUDOLPH MUSCH
Gen. Merchant.
St. Walburg, Sask.

Offene Beinschäden.

Krampfadergeschwüre, nasse und trockene Flechten, sowie andere Hautleiden behandelt nach langjähriger Erfahrung **Nurse M. Dencker, Graduate, 610½ Portage Ave., Winnipeg,** früher in Deutschland. Leichte Selbstbehandlung auch brieflich, ohne Berufsstörung

Miss Annie Richardson, Boissevain, Man., schreibt:

„Ich erhielt Ihre Salbe für mein schlimmes Bein vor einiger Zeit. Ich hätte Ihnen schon eher schreiben sollen, aber wir an der Farm sind fleißige Leute und da ist immer so viel zu tun. Ihre Salben sind wundervoll, in einigen Wochen, nachdem ich angefangen sie zu gebrauchen, war mein Bein geheilt, und während der Zeit war es mir möglich, alle meine Arbeit zu tun. Ich werde gerne Ihre Heilmittel allen empfehlen, die an offenen Beinschäden leiden. Ich verbleibe usw."

Besondere Nachricht an Fallensteller

The Northern Hide & Fur Co.
Regina, Sask.
„The House of Trappers Protection"

ersucht ihre Fallenstellerfreunde und Versender von Fellen, gute Felle von

Dachs! Dachs! Dachs!

sofort einzusenden. Wir müssen eine große Kontraktlieferung in dreißig Tagen machen und bieten wir deshalb solch hohe Preise. Solche Preise für Dachsfelle sind in der Vergangenheit noch nie bezahlt worden. Schickt eure tägliche Fangergebnisse sofort an uns. Wir strecken und trocknen die Felle selbst und rechnen nichts vom Preise ab für solche Grüne Felle.

Schickt den Fellenvorrat noch heute an uns, damit wir diese Kontraktlieferung machen können. Nehmet Anteil an diesen riesigen Preisen, die Sie noch nie für Felle solcher Art erhalten haben.

Garantierte Barpreise

Wolf oder Coyote	$23.00 bis $15.00	$12.00 bis $8.00
Wiesel	3.50 bis 2.00	1.75 bis 1.00
Dachs	20.00 bis 9.00	6.50 bis 4.00
Mink	20.00 bis 15.00	12.00 bis 6.00
Skunk	3.00 bis 2.50	1.75 bis 1.00

Trappers Lizens ist nicht notwendig um Coyotes, Wiesel, Dachs oder Skunk zu fangen.

Pferdehaar — hohe Preise — 42c bis 32c per Pfund.

Die Northern Hide & Fur Co., bezahlt alle Royalties, Expreß und Postspesen auf Ihre Sendung und Money Orders werden am selben Tage abgeschickt, an dem Ihre Pelzsendung ankommt.

Um irgendeine Auskunft schreibt an das Hauptbüro der

NORTHERN HIDE & FUR CO.
1729 Rose St. Regina, Sask.
Telephone 4531 und 4669.

SINGLE TEMPERATE

Mild
Genußreich
Gelagert
von Experten

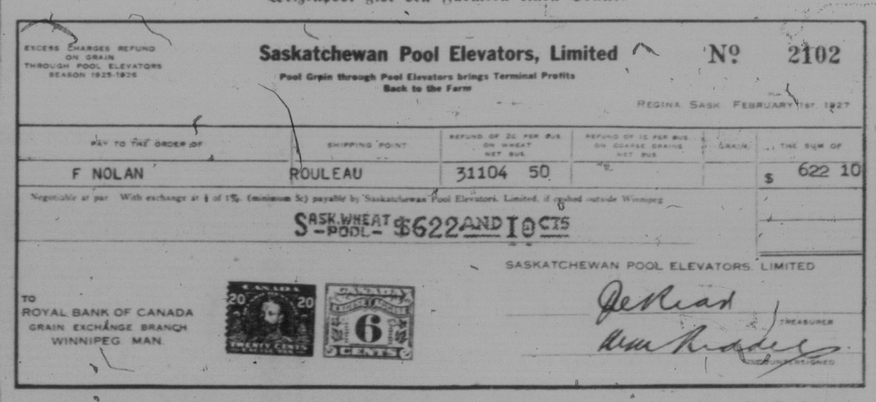
ARGYLE
OLD NECTAR WHISKY
Product of
GOODERHAM & WORTS LTD
Established in Canada 94 years

Italienische Handorgeln

Wir fabrizieren und importieren erstklassige, handverfertigte Italienische Handorgeln aller Art. Die besten der Welt. Zehn Jahre Garantie. Unsere Preise sind niedriger als die Preise aller anderen Fabriken. Freie Akkordeonschule an Käufer. Schreibt um freien Katalog.

RUATTA SERENELLI & CO.
1014 Blue Island Ave., Dept. 54, Chicago, Ill.

Weizenpool gibt den Farmern einen Bonus.



EXCESS CHARGES REFUND ON GRAIN THROUGH POOL ELEVATORS SEASON 1925-1926

Saskatchewan Pool Elevators, Limited — No. 2102

Pool Grain through Pool Elevators brings Terminal Profits
Back to the Farm

REGINA, SASK. FEBRUARY 1st, 1927

PAY TO THE ORDER OF	SHIPPING POINT	REFUND OF 3c PER BUS ON WHEAT NET BUS	REFUND OF 1c PER BUS ON COARSE GRAINS NET BUS	GRAIN	THE SUM OF
F NOLAN	ROULEAU	31104 50			$ 622 10

Negotiable at par. With exchange at ¼ of 1%, (minimum 5c) payable by Saskatchewan Pool Elevators, Limited, if cashed outside Winnipeg

SASK. WHEAT POOL $622 AND 10 CTS

SASKATCHEWAN POOL ELEVATORS, LIMITED

TO ROYAL BANK OF CANADA GRAIN EXCHANGE BRANCH WINNIPEG, MAN.

TREASURER

Die obige Illustration ist die Wiedergabe eines Schecks, wie er kürzlich von den Saskatchewan Pool Elevators Ltd. ausgegeben worden ist. Auf der letzten Jahresversammlung des Saskatchewan Weizenpool wurde bekanntlich beschlossen, den Ueberschuß der Poolelevatoren im Erntejahr 1925—26 unter den Mitgliedern zu verteilen.

Schiffskarten

von und nach allen Weltteilen

Feuer-, Unfall-, Lebens-, Hagel-Versicherung
Nachlaß-Verwaltung

Kollekteur — Kauf und Verkauf von Stadt- und Farm-Eigentum. Rechtskräftige Dokumente aller Art.

Für zuverlässige Auskunft in Ein- und Auswanderung-Angelegenheiten wende man sich an:

JOHN J. SIDLER
Oeffentlicher Notar und Finanz-Agent.
1514 Elfte Ave. Regina, Sask.
20 Jahre am Platz.
Telephone: Office 6756 — Residenz 5737.